Nr. 2198. Dienstag, 15. December. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jllgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 12. Dec., 6 Uhr Abends.

Berlin, 14. Dec. (Wiederholt.) **Die Anleihecommission des Abgeordnetenhauses hat mit 16 gegen 5 Stimmen beschlossen, eine Adresse zu erlassen. Morgen wird diese in der Plenarsitzung eingebracht werden.**

Angekommen 14. December, Abends 8 Uhr.

Frankfurt a. M., 14. Decbr. In der heutigen Sitzung des Bundestages wurde die Matricular-Umlage für die Kosten der Bundes-Execution auf die Summe von 18 Millionen festgestellt und die Instruction für die Civil-Commissarien in Holstein beschlossen. Hannover ernennt den Geheimen Rath Nielsen zum Civil-Commissarius.

Deutschland.

Königsberg. (O. Z.) Die Schwurgerichts-Verhandlung gegen den des Muttermordes angeklagten Tischlermeister Eduard Treicke junior wurde Freitag Nachts noch zu Ende geführt. Die Geschworenen gaben das Verdict ab, daß Angeklagter schuldig sei, in der Nacht vom 8. zum 9. Januar c. seine leibliche Mutter mit Vorsatz und Ueberlegung getödtet zu haben; jedoch wurde dieser Spruch nur mit 7 gegen 5 Stimmen abgegeben. Derselbe wurde nunmehr durch den Gerichtshof dahin ergänzt, daß Angeklagter schuldig sei, das Verbrechen mit Vorsatz verübt zu haben, doch habe ihm die Ueberlegung gefehlt. Hierauf wurde Angeklagter unter Freisprechung von der Anklage des Mordes wegen Todtschlags seiner Mutter zum Tode verurtheilt. Denn auch auf dieses Verbrechen steht, sobald es an leiblichen Verwandten in aufsteigender Linie verübt ist, die Todesstrafe. Das Urtheil wurde Nachts um 1½ Uhr verkündet.

x. **Breslau,** 12. December. Die Staatsanwaltschaft hatte gegen das Erkenntniß des Stadtgerichtes zu Breslau, wonach Dr. Stein und Dr. Kilian, die Redacteure der „Breslauer Ztg.", wegen Beleidigung des Staatsministerii u. s. w. zu Geldstrafen verurtheilt waren, gegen Dr. Kilian, den Verfasser des Leitartikels, appellirt, indem sie in dem Artikel eine Majestätsbeleidigung fand und eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten beantragte. Das Appellations-Gericht trat heute jedoch dieser Ansicht nicht bei, sondern bestätigte das erste Erkenntniß, indem es nur die Geldstrafe wegen Beleidigung des Ministerii um 30 Thlr. erhöhte.

Elberfeld, 11. December. (Elberf. Ztg.) In der gestern Abend abgehaltenen, zahlreich besuchten Generalversammlung der Gesellschaft „Borussia" (Verein für Landwehrmänner und Reservisten) wurde in Folge Mittheilungen verschiedener Zeitungen — einen anonymen Drohbrief an den Abgeordneten Professor v. Sybel betreffend, welcher laut dieser Mittheilung von einem Mitgliede obiger Gesellschaft abgefaßt sein sollte, beschlossen, in einem Schreiben an Herrn v. Sybel zu erklären, daß von den Mitgliedern der Gesellschaft „Borussia" der anonyme Drohbrief nicht ausgegangen ist. Da aber dessen ungeachtet, daß dies die Erklärung so zu sagen der sämmtlichen Mitglieder der Gesellschaft sei, immerhin noch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen bleibe, daß das eine oder das andre Mitglied zu dieser zu bedauernden Handlungsweise sich habe hinreißen lassen können, und es der Gesellschaft im Interesse ihrer Mitglieder darum zu thun sein müsse, ihren guten Ruf zu bewahren, so erlaube sich der Vorstand, Herrn v. Sybel zu bitten, ihm das besagte Schreiben in Urschrift übermitteln zu wollen und werde er nicht verfehlen, nach gemachtem Gebrauch und Recherchirung dasselbe zurück senden, so wie von dem Ergebniß der Recherchirung seiner Zeit Mittheilung zu machen. Besagtes Schreiben, dessen Unterschrift polizeilich beglaubigt wurde, ist heute Morgen an den Abgeordneten Professor v. Sybel abgegangen.

— Die badische erste Kammer stimmt in ihrer Adresse an den Großherzog der Politik desselben in Bezug auf Schleswig-Holstein bei. Sie sagt: „Wo wie hier Fürstenrecht und Volksrecht zusammengehen, wo die Ansprüche der Legitimität durch das Recht der Nationalität getragen werden, da darf der endliche Sieg nicht zweifelhaft sein. Dieses Ziel muß erreicht werden, aller widerstrebenden Hindernisse ungeachtet, wenn nicht die deutsche Nation mit ihrem Recht auch ihre Selbstachtung verlieren und aus solcher Entwürdigung die unheilvollsten Folgen für die innere Rechtsordnung und den äußeren Frieden erwachsen sollen. Wir sind deßhalb mit Freuden bereit, durch Bewilligung der erforderlichen Leistungen an Mannschaft und der nöthigen Opfer an Geld Eure Königl. Hoheit in der nachdrücklichsten Verfolgung des betretenen Weges zu unterstützen."

— Die darmstädtische Regierung hat in sehr anerkennenswerther Weise bei ihrer Abstimmung am Montag den Antrag erneuert, von Dänemark die Auslieferung der holsteinlauenburgischen Bundestruppen zu verlangen. Das Eingehen auf diese rechtlich und vernunftgemäß unabweisbare Folgerung aus dem der Execution angehängten Vorbehalt wegen der Thronfolge wird den Beweis abgeben, wer es gut meint mit der nationalen Sache.

Wien, 12. December. Wie die „G. C." meldet, hat sich der Kaiser im Laufe des gestrigen Tages durch die Entsendung eines Adjutanten nach dem Befinden des Staatsministers Schmerling erkundigen lassen.

England.

London. Admiral John Plumridge ist im Alter von 103 Jahren gestorben. In der Schlacht bei Trafalgar (21. Oct. 1805) befehligte er das Linienschiff Victory, auf welchem Nelson fiel. In seinem 92sten Jahre erst hatte sich der tapfere Alte in den Stand der heiligen Ehe begeben.

— Die Gläubiger des „Great Eastern" hielten dieser Tage in Liverpool eine Versammlung, um über die Art und Weise zu berathen, wie sie bei der auf nächstens angekündigten öffentlichen Versteigerung des Riesenschiffes ihre Interessen am geeignetsten wahrzunehmen hätten. Zwei Vorschläge wurden vorgelegt; nach dem ersten sollte auf das Schiff von den Gläubigern selbst geboten werden, und zwar bis zum Betrage von 160,000 Lstrl. (1,066,666 Thlr.); nach dem zweiten sollte eine Verloosung des Schiffes veranstaltet werden, und da eine solche in England gesetzlich nicht zulässig ist, so würde man das Project nominell auf dem Continent zur Ausführung bringen, während die Loose doch alle in Liverpool Abnehmer finden würden. Zu einem endgiltigen Beschlusse kam es nicht; die Versammlung vertagte sich, um über das Lotterieproject nähere Auskunft einziehen zu lassen. Der glückliche Gewinner würde gewiß nicht weniger in Verlegenheit sein, was mit dem Kolosse anzufangen, als jener indische Matrose, dem sein Fürst einen Elephanten zum Geschenke machte.

Belgien.

— Die Antwort des Königs der Belgier lautet nach dem „Moniteur":

„Herr Bruder! Ich habe den Brief empfangen, der mir von Seiten Ew. Majestät durch den Herrn Baron Malaret überreicht worden ist, und kann nur den Gefühlen, welche Ihnen denselben eingegeben haben, meinen Beifall zollen. Es wäre sehr lebhaft zu wünschen, daß in Folge einer friedlichen Uebereinkunft die in Europa vorhandenen Veranlassungen zur Besorgniß sich zerstreuen, und ohne jetzt schon von vornherein über die Mittel urtheilen zu wollen, über die man sich, zur gütlichen Erreichung eines so edlen Zieles mit den verschiedenen betheiligten Staaten zu einigen hätte, ertheile ich mit Vergnügen Ew. Majestät die Versicherung, daß meine Regierung ganz bereit sein würde, so weit es von ihr abhängt, daran mitzuwirken. Was mich im Besonderen betrifft, so würde ich, mit wirklicher Befriedigung, in dem von Ew. Maj. vorgesehenen Falle, von dem herzlichen Anerbieten, das Sie an mich zu richten die Güte hatten, Gebrauch machen. Ich ergreife diese Gelegenheit, um Ihnen die Versicherung 2c. Ew. kaiserl. Majestät guter Bruder **Leopold.** Schloß Laeken, den 20. November 1863."

Frankreich.

Paris, 12. December. Der „Moniteur" bringt Nachrichten aus Japan vom 15. October, welchen zufolge in einer außerordentlichen Versammlung der Daimios mit 65 gegen 47 Stimmen die Erklärung beschlossen worden war, daß kein Grund vorliege, den Ausländern den Krieg zu erklären.

Paris, 11. December. Heute steht die Antwort des jungen Königs der Hellenen auf die Einladung zum Congresse im „Moniteur" zu lesen. König Georg „nimmt die Einladung ohne Vorbehalt an", faßt das Werk, zu welchem der Kaiser Napoleon die Häupter der europäischen Staaten eingeladen, als „einen der größten Fortschritte unserer Zeit" auf und „schmeichelt sich der Hoffnung, daß die Interessen und Rechte der Christen im Orient am Kaiser einen wohlwollenden Vertheidiger in dem bevorstehenden Völkerrathe finden werden".

Rußland und Polen.

Warschau. An alle russische Grenzämter ist die Verfügung erlassen, den bekannten Polenfreund, Pope Hennessy, Mitglied des englischen Unterhauses, der die Absicht haben soll, sich nach Polen zu begeben, nicht über die Grenze zu lassen.

— Der unlängst im Kreise Konin von den Russen gefangen genommene Insurgentenführer Taczanowski, von dem neulich berichtet wurde, ist nicht der bekannte Insurgenten-Chef Eduard Taczanowski, sondern ein Verwandter desselben, der bei der Insurrection nur eine untergeordnete Rolle gespielt.

— Man schreibt der österreichischen „General-Correspondenz" aus Paris vom 5. d. M.: Das Hilfscomité für Polen in Glasgow hat einen Dampfer gemiethet, welcher an einem geeigneten Punkte des baltischen Meeres für die polnischen Insurgenten Kleidungsstücke, Wäsche, Stiefel, Waffen und Munition ausschiffen soll.

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen von Danzig: In Leith, 9. Dec.: Ossian (SD.), Howling; — in London, 10. Dec.: Lancet, Rayment; — in Mistley, 9. Dec.: Hugh Miller, Carnegie; — in Stornoway, 7. Dec.: Nummer eins, Brocksch (nach Dublin); — in Alesund, bis 27. Nov.: Castor, Aacher (nach Drontheim); — in Arendal, 28. Nov.: Marie Fredrikke, Albrethsen; — 30. Nov.: Rosalie, Fischer; — in Christiania, 1. Dec.: Ricka Anne, de Wall; — Heimdal, Holm; — Waldemar, Holm; — Alexandra (SD.), Bleckert; — 2. Dec.: Admiral, Amundsen; — in Risöer, 28. Nov.: Lina, Pettersen.

Ostmahorn, 8. Dec. Das Schiff Maid of the Mill, Redford, von Danzig, ist für Nothhafen mit Schlagseite und Schaden an der Schanzkleidung hier eingelaufen.

Cuxhaven, 11. Dec. Die engl. Brigg Gloriana, von Danzig nach Hull mit Getreide bestimmt, ist mit Verlust von Schanzkleidung, übergegangener Ladung 2c. hier eingelaufen.

Sinfonie-Soirée.

Der Eröffnung der diesjährigen Concerte konnte Referent wegen Krankheit nicht beiwohnen, für ihn war also das am vorigen Sonnabende stattgefundene zweite Concert der Anfang des neuen Zeitabschnittes. Daß das schöne Unternehmen wieder eine hinreichende Unterstützung beim Publikum gefunden hat und trotz mancher Ungunst der augenblicklichen Orchesterverhältnisse mit ungeschwächten Mitteln ins Leben getreten ist, spricht eben so für die Popularität dieser Orchesterconcerte in gebildeten musikalischen Kreisen, als auch für die ausdauernden Bemühungen des Comité's, alle dem Unternehmen feindlichen Elemente hinweg zu räumen. Die Zusammenstellung des Orchesters in der gewohnten materiellen Stärke mag dies Mal, zumal bei der Abwesenheit unserer Musikchöre, mit nicht geringen Schwierigkeiten verbunden gewesen sein. Freuen wir uns, daß die dankenswerthe Thätigkeit des Comité's in dieser Beziehung mit Erfolg gekrönt worden ist und daß die Tonwerke der klassischen Meister durch reiche und vorwiegend gute Orchesterkräfte ihre tiefen Geheimnisse dem Hörer offenbaren, trotz aller in diesem Winter drohenden Hindernisse. Die Klangwirkung des vereinigten für die hiesigen Verhältnisse gewiß imposanten Orchesters war im letzten Concert im Ganzen eine vortreffliche, namentlich durch kräftige und energische Färbung der Fortestellen. Das Piano gehorchte nicht so willig und man vermißte in den zarten Partien bei manchen Bläsern die nöthige Discretion. Einzelne Unfälle, z. B. in dem Menuett der Beethoven'schen Sinfonie, können auch den vorzüglichsten Kräften passiren und es wäre ungerecht, dergleichen mit Strenge zu rügen. Die stattliche Reihe der Geigen und das gewichtige Fundament der Violoncelle und Bässe gaben dem Orchester einen reichen, markigen Tonglanz, freilich auch zuweilen mit Aufopferung schöner Pianowirkungen. Das Zusammenspiel war ein recht exactes und das Resultat eifrig betriebener Proben. Man darf bei fortgesetzter Uebung von diesem Orchester für die nächsten Aufführungen sicher noch Vollkommeneres erwarten, z. B. eine größere Discretion und mehr Reichthum an seinen Nüancirungen. Herr Musikdirector **Denecke** leitete das Ganze mit sicherer Hand und practischem Dirigentenblick. Die vorgeführten Werke stehen schon längst in der Gunst der Hörer. Konnten sie mithin auf Neuheit nicht Anspruch machen, so bleibt ihnen doch der Ruf unantastbarer Schönheit und sie waren deshalb willkommene Gaben. **Mendelssohn** steht in seiner A-moll-Sinfonie auf der Höhe des Kunstschaffens. Es ist ein anziehendes, liebenswürdiges Werk, in dem sich vorwiegend eine elegische Stimmung ausspricht in theils lieblichen, theils düster gefärbten, eine gewisse nordische Poesie athmenden Tonweisen. Ganz besonders reizend ist das schwärmerisch süße Adagio und das fein humoristische, ächt Mendelssohn'sche Scherzo, mit meisterhafter thematischer Arbeit. Ueberhaupt entfaltet die ganze Sinfonie, auch da, wo die Phantasie in ihrem Fluge etwas nachläßt, eine wunderbar schöne Technik und das herrlichste Instrumentalcolorit, das man sich denken kann. Das Werk ist durch und durch die Arbeit eines vollendeten Meisters. **C. M. v. Weber's** geniale Freischütz-Ouvertüre hört man zwar oft genug im Theater, aber in einer ziemlich dürftigen Beleuchtung. Es kann dem zündenden Werke und seinen zahlreichen Verehrern nur zum Vortheil gereichen, wenn man es von Zeit zu Zeit in den Concertsaal verpflanzt, um seine Schönheit in angemessenem reichen Lichte strahlen zu lassen. Die Ouverture wurde schwungvoll und glänzend executirt und imponirte ganz besonders durch die starke Besetzung der Saiteninstrumente. Der Meister aller Meister in der freien Instrumentalcomposition, **L. v. Beethoven**, machte mit seiner originellen, mächtig packenden F-dur-Sinfonie Nr. 8 den Beschluß. Dieses Werk weicht in Inhalt und Form von den früheren Sinfonien des Meisters wesentlich ab. Sein Grundcharakter ist ein theils frischer und kräftiger, theils kühner und überschäumender Humor, welcher im Finale mit hinreißender Genialität durchschlägt.

Markull.

— Die Theater in **Japan** haben drei Ranglogen, die so eingerichtet sind, daß sie den Damen gestatten, ihre Toilette zu wechseln, was in jedem Zwischenact geschieht.

— Bei einem Unglück, wofür Niemand einstehen kann, pflegt man hier zu Lande den tröstlichen Rath zu geben, man solle sich denken, es sei einem ein Dachziegel auf den Kopf gefallen. Der nachstehende Fall zeigt, daß man bei den französischen Gerichten in einem solchen Fall nicht so leer ausgeht. Ein gewisser Fanveau, welcher auf der Imperiale eines Omnibus durch die Straße St. Jacques fuhr, wurde von einem Ziegel, der von dem Dach eines Neubaues herabfiel, auf den Schädel getroffen und blieb augenblicklich todt. In der Criminalklage wurde der Bauunternehmer Leroy, weil er kein Geländer am Dach angebracht und dadurch das Herabgleiten der dort aufgeschichteten Steine ermöglicht, wegen fahrlässiger Tödtung zu einem Monat Gefängniß verurtheilt. Allein nun kommt die Rechnung des Civiltribunals, vor welchem die Wittwe nicht allein den Leroy, sondern auch den Omnibuskutscher, event. die Actiengesellschaft, verklagt hat, weil der Kutscher trotz einer Warnung an dem Neubau vorbeigefahren war. In der That sprach das Gericht der Klägerin folgende Entschädigung zu: von dem Kutscher und seiner Compagnie eine lebenslängliche Rente von 100 Frcs. und 500 Frcs. Capital für jedes der drei Kinder, von Leroy eine Rente von 200 Frcs. und 1500 Frcs. für jedes Kind. Das angefochtene Urtheil wurde von dem Appellhof bestätigt.

— Die **Diamanten** des verjagten, jetzt in **Paris** lebenden **Herzogs von Braunschweig** sind, obgleich er sie mit einer ungeheuern Sorgfalt hütete und allerlei Sicherheitsmaßregeln, wie Selbstschüsse u. s. w. angebracht haben soll, gestohlen worden. Der Herzog hatte seit einigen Monaten einen englischen Diener, Namens Schaw, der sich sein volles Vertrauen zu erwerben wußte. Vor einigen Tagen kommt der Herzog ziemlich spät nach Hause und vermißt seinen ihm sonst immer entgegenkommenden Diener. Im Begriff in sein Schlafzimmer einzutreten, in welchem sich die Kostbarkeiten befanden, tritt der Herzog auf einen harten Gegenstand, der nichts anderes war, als ein schöner Diamant im Werthe von 100,000 Frcs. Bestürzt eilt der Herzog zu dem Geldspinde, welches seinen Schatz barg und entdeckte, daß ihm eine Anzahl gefaßter und ungefaßter Diamanten im Werthe von 8 Millionen entwendet sind. Zugleich war eine Summe von 18- bis 20,000 Frcs. in Gold, großentheils in 100-Francsstücken, verschwunden. Eine Brieftasche, 100,000 Frcs. in Bankbillets enthaltend, hatte man, so wie Bijouterien und andere Gegenstände von hohem Werthe unberührt gelassen. Der Telegraph wurde nach allen Richtungen in Bewegung gesetzt, und nach wenigen Stunden empfing der Herzog die Nachricht, daß der Dieb in Boulogne festgenommen und sich noch im Besitz sowohl der Diamanten, als des Geldes befinde.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Den heute Mittag 1 Uhr nach längerem Leiden erfolgten Tod unseres geliebten Sohnes und Gatten

Friedrich Wilhelm Gäbel

zeigen tief betrübt an

[7945] **die Hinterbliebenen.**

Danzig, den 14. Decbr. 1863.

Ueber den Nachlaß des am 22. December 1862 zu Willenberg verstorbenen Commissionairs Emil Hausherr ist das erbschaftliche Liquidations-Verfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämmtlichen Erbschaftsgläubiger und Legatare aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, bis zum

23. Januar 1864,

einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbschafts-Gläubiger und Legatare, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaß-Masse mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen übrig bleibt.

Die Abfassung des Präklusionserkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der auf

den 29. Januar 1864

Mittags 12 Uhr,

in unserm Audienzzimmer anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Marienburg, den 4. December 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [7831]

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns R. Ruben zu Neuenburg ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 19. Januar 1864 einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 20. November c. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 11. Februar 1864,

Vormittags 10½ Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreis-Richter Lehmann im Terminszimmer No. 1 anberaumt und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Paul, Roeßler und Justiz-Rath Würmeling zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Schwetz, den 5 December 1863.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [7887]

Bekanntmachung.

Der auf den 9. Mai 1864 zur Subhastation der Grundstücke Kölm. Neuhoefen No. 14 u. Kl. Grabau No. 10 angesetzte Termin ist aufgehoben.

Marienwerder, den 3. December 1863.

Königliches Kreisgericht.

1. Abtheilung. [7913]

Bekanntmachung.

Für das Jahr 1864 sind zur Bearbeitung der auf die Führung der Handels-Register sich beziehenden Geschäfte der Kreisrichter Otto und der Kreisgerichts-Secretair Richard ernannt.

Die Veröffentlichung der Eintragungen in das Handelsregister erfolgt durch den Anzeiger des Danziger Regierungs-Amtsblattes und die Danziger Zeitung.

Neustadt in Wpr., 10. Decbr. 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

Erste Abtheilung. [7914]

Bekanntmachung.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist in Folge Verfügung vom 4. December 1863 heute vermerkt, daß die unter No. 140 eingetragene hiesige Zweigniederlassung des Kaufmanns Benedik Jacob Meyer aus Culm (in Firma B. J. Meyer) aufgehoben ist.

Graudenz, den 7. December 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [7910]

Offene Stelle.

Bei dem hiesigen combinirten Institut der Feuerwehr und Schutzmannschaft (Nachtwachmannschaft) soll die neu creirte Stelle eines Brandmeisters mit einem Jahrgehalt von 550 Rt. außer freier Wohnung besetzt werden.

Qualificirte Bewerber, welche ihrer Militairpflicht genügt haben, Bautechniker sind, und die wenn noch nicht mit der Technik des Feuerlöschwesens praktisch vertraut, sich verpflichten wollen, uns binnen drei Monaten den Nachweis zu liefern, daß sie sich die nöthigen praktischen Kenntnisse im Feuerlöschwesen erworben, fordern wir auf, sich, unter Einreichung ihrer Atteste, bis zum **1. Januar** 1864 in portofreien Briefen an uns zu wenden. [7773]

Danzig, den 7. December 1863.

Der Magistrat.

Alfred Schroeter, **18.** Langenmarkt **18.**

Weihnachts-Ausstellung.

Größte Auswahl der neuesten und elegantesten

Cartonnagen

von 5 Sgr bis 15 Rt,

gefüllt mit den feinsten englischen und französischen Parfümerien,

EAU DE COLOGNE

von Jean Maria Farina in Köln, gegenüber dem Jülichsplatz, zu **Engros-Preisen**, in Kistchen und einzeln, ächt englische und französische **Extraits**; Haarbalsam, zur Beförderung des Haarwuchses; Toiletten-Seifen, Pomaden, Haaröle, so wie überhaupt das Neueste und Beste aller Arten von Parfümerien in außerordentlicher Auswahl.

18. Alfred Schroeter, Langenmarkt 18.

Man bittet diese Anzeige weiter zu verbreiten, da durch dieselbe der Menschheit eine unermeßliche Wohlthat geboten wird. Dr. **Kooke.**

Weißer (holländischer) Gesundheits-Senfsaamen

von **Didier.**

MOUTARDE BLANCHE DE SANTÉ DE DIDIER PALAIS-ROYAL GALERIE D'ORLÉANS 32 · AUX ARMES DE HOLLANDE · Mon FONDÉE EN 1828

37 Jahre eines stets wachsenden Erfolges bestätigen die wunderbaren heilkräftigen Eigenschaften des weißen (holländischen) Senfsaamens von Didier. Mehr als 200,000 authentisch constatirte Kuren rechtfertigen vollständig die allgemeine Beliebtheit dieses unvergleichlichen Medicaments, welches der berühmte Dr. Kooke mit Recht **ein segensreiches Heilmittel, ein kostbares Geschenk des Himmels** nannte. — Es giebt keine einfachere, keine sicherern, keine weniger kostspielige Heilmethode; 3 bis 4 Kilogramms genügen zur radicalen Heilung der **Magenentzündung**, des **Magenkrampfes**, der **Verdauungsschwäche**, der **Krankheiten der Eingeweide**, der **Ruhr**, der **Diarrhöe**, der **Schlaflosigkeit**, der **Leberkrankheiten**, der **Hämorrhoiden**, des **Rheumatismus**, der **Blattern**, der **Bleichsucht**, der **Gicht**, der **Flechten**, der **eingewurzelten Verstopfung**, der **Engbrüstigkeit**, des **Katarrh**, der **Milzsucht**, der **Blähungen**, des **Schleims**, der **Krankheiten, welche durch den Eintritt der Pubetät herbeigeführt werden**, aller **Krankheiten des Bluts und der Safte** 2c. 2c., Krankheiten, gegen welche der **Senfsaamen** täglich durch die ersten medicinischen Größen verordnet u. empfohlen wird.

Urtheil der Herren **Trousseau** und **Pidoux**, Professoren an der Arzneischule in Paris.

In ihrer gelehrten **Abhandlung über Heilkunde und medicinisches Wissen** drücken sich die Herren Trousseau und Pidoux, Professoren an der Arzneischule in Paris, wie folgt aus:

„Persönliche Erfahrungen lassen uns nicht zweifeln, daß die blutreinigende Wirkung des weißen Senfsaamens eine sehr kräftige ist; Hautkrankheiten und chronischer Rheumatismus, welche durch nichts gehoben werden konnten, sind durch die Anwendung desselben geheilt worden, die stark wirkenden Abführungsmittel heilen nicht so sicher die Flechten und den Rheumatismus, obschon sie die Eingeweide mehr reizen. Wir lenken die Aufmerksamkeit der Aerzte auf dies wenig gekannte und daher zu wenig gewürdigte Mittel.

(Dieser Ruf ist von einer großen Anzahl Aerzte gehört worden, welche gegenwärtig den weißen Senfsaamen verordnen und selbst davon Gebrauch machen.)

Urtheil des Herrn **Dr. Bellanger**, Mitglied der Pariser Facultät, über die Eigenschaften des weißen Senfsaamens.

Die Pflanze des weißen Senfsaamens gehört zu der heilsamen Familie der Cruciferen. Der Saame hat die Eigenschaft das Blut zu reinigen, die Säfte zu verbessern, und den ganzen Organismus neu zu beleben. Der Senfsaamen wirkt außerdem auflösend und leicht abführend. Er besitzt diese Eigenschaften in so glücklichem Maßstabe, daß er mit Milde wirkt ohne je Kolik noch irgend welche andere Zufälle hervorzurufen; man wendet ihn mit der vollkommensten Sicherheit bei dem schwächlichsten und reizbarsten Personen, bei Frauen, Kindern und Greisen an. Die leichte Erschütterung, welche er dem innern Organismus mittheilt, scheint, weit entfernt in irgend einem Organ Erschlaffung und Müdigkeit zurück zu lassen, vielmehr dieselben zu neuer Lebensfähigkeit anzuspannen.

Man wird leicht begreifen, daß ein Saamen, der so schätzbare Eigenschaften in sich birgt, der gleichzeitig auflösend, abführend, reinigend und belebend wirkt, man wird einsehen, sagen wir, daß ein solches Heilmittel nicht unbemerkt bleiben konnte, daß es vielmehr auf die größte Anzahl der Krankheiten, die uns plagen, einen günstigen und vielfältigen Einfluß ausüben mußte. Seine kräftige Wirkung gegen die verschiedenen Beschwerden und Krankheiten der Verdauungsorgane war bald erkannt. Wer wüßte indeß nicht, daß diese Organe nicht allein der Mittelpunkt des ganzen organischen Lebens, sondern auch der Herd aller unserer Leiden sind? Wer wüßte nicht, daß sie mit allen übrigen Theilen unseres Körpers in der genauesten und intimsten Verbindung stehen?

Es wäre überflüssig, die heilkräftigen Wirkungen des weißen Senfsaamens noch weiter entwickeln zu wollen; die außerordentlichen Dienste, welche dieses volksthümliche Medicament täglich leistet, sind eine Thatsache, die sowohl durch die Wissenschaft als durch die Erfahrung beglaubigt ist.

Dr. Bellanger, Mitglied der Pariser Facultät.

Herrn **Didier** in Paris.

Aus meinem letzten Briefe werden Sie ersehen haben, daß ich die 30 Kilos weißen (holländischen) Senfsaamen, die Sie so freundlich waren zu meiner unentgeltlichen Verfügung zu stellen, mit einem außerordentlichen Erfolge angewandt habe.

Heute kann ich Ihnen drei neue Fälle ganz unerwarteter Heilungen mittheilen; der erste betrifft eine Flechtenkrankheit, die man bis dahin mit Recht als unheilbar betrachtet hatte, da sie allen gebräuchlichen Mitteln hartnäckig widerstanden hatte; bei dem zweiten ist der Kranke, der seit mehreren Jahren an chronischen Magenbeschwerden (Magenkrampf) litt, durch die Anwendung von 6 Kilos Senfsaamen vollständigt geheilt worden; bei dem dritten ist bei dem Kranken, der an einer eingewurzelten Leberkrankheit leidet, nach zweimonatlicher Anwendung des Senfsaamens eine solche Besserung eingetreten, daß man eine gewisse Genesung binnen Kurzem erwarten kann.

Ich weiß wohl, daß der Senfsaamen nur dann alle seine kostbaren Eigenschaften besitzt, wenn er ganz rein, frisch und vollständig von seinen Hülsen befreit ist; beschädigt, alt oder unrein ist er kraftlos und wenn er warm geworden ist, kann er sogar schädlich wirken.

Ich bitte Sie mir wiederum einige Kilos von Ihrem unvergleichlichem Heilmittel zu senden, welches die Herren Dr. Rooke und Turner mit Recht ein **segenreiches Heilmittel**, ein **kostbares Geschenk des Himmels** genannt haben.

Empfangen Sie mit meinem besten Dank die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung.

25. September 1863.

Grognat, Dr. med. der Pariser Facultät.

Der Alleinverkauf für Danzig befindet sich bei Alfred Schröter, Droguen-, Farben- u. Parfümerie-Handlung, Fabrik von Petroleum-Lampen, Langenmarkt 18.

Haarbalsam!!

Seit Jahren ist dieser Balsam das bewährteste Mittel, den Haarwuchs in hohem Grade zu befördern, sowie das **Ausfallen** und Grauwerden der Haare, die **Schinnen** 2c. zu verhüten.

Preis pro ganze Flasche 20 Sgr., pro halbe 12½ Sgr.

[7727] **Alfred Schröter, Langenmarkt 18.**

Mit Approbation der Königl. hohen Medizinal-Behörden.

Heger's aromatische Schwefel-Seife

vom Königl. Kreis-Physikus Dr. Alberti,

erfahrungsmäßig wegen der bekannten günstigen Wirkung des Schwefels auf die Haut, als ein wirkungsvolles äußerliches Haut-Verschönerungs-Mittel bei Sommersprossen, Flechten, Hautausschlägen, Reizbarkeit, erfrorenen Gliedern, Schwäche und sonstigen Haut-Krankheiten empfohlen. Anerkennende Zeugnisse mehrerer unserer berühmtesten Aerzte und zahlreiche Atteste achtbarer Personen, die der Anwendung dieser Seife ihre Herstellung zu verdanken haben, dienen als die beste Empfehlung dieses Fabrikats. — Original-Packete à 2 Stück 5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung, die zur Garantie mit seinem Facsimilie versehen, offerirt

Eduard Nickel, Berlin, Breitestraße 18.

General-Depot in Danzig bei [7408]

Albert Neumann,

Handlung von Toilette-Artikeln, Parfümerien und Seifen, Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnerg.

Rheinische Brust-Caramellen nach Composition d. K. Professors **Dr. Albers zu Bonn.**

Diese rühmlichst bekannten **ächten** Rheinischen Brust-Caramellen haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen **Ruf** und **Empfehlung** erworben, und sowie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum unentbehrlichen Hausmittel werden, bieten sie zugleich dem Gesunden einen angenehmen Genuß. — **Alleinverkauf** in versiegelten **rosarothen** Düten à 5 Sgr auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung **„Vater Rhein und die Mosel“** befindet, nach wie vor ausschließlich in **Danzig** bei **Albert Neumann,** Langenmarkt 38 und in **Pr. Stargardt** bei **Joh. Theod. Küpke, Ww.**

Auction in Leba.

Am **Donnerstag, den 17. d. Mts.,** Morgens 9 Uhr, soll im Speicher des Unterzeichneten die **vollständig** und in **gutem** Zustande geborgene Takelage, als: Anker, Ketten, Segel 2c. des im vorigen Monat ca 3 Meilen östlich von Leba gestrandeten engl. Briggschiffes „Luna“, Capt. **Trattles**, gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden, wozu ergebenst einladet,

Leba, im December 1863.

J. A.

[7950] Julius Zuchors.

Vorläufige Bekanntmachung.

Mit dem neuen Jahre beabsichtigen die Unterzeichneten eine neue Zeitschrift unter dem Titel:

Altpreußische Monatsschrift

zur Spiegelung des provinziellen Lebens in Literatur, Kunst, Wissenschaft und Industrie herauszugeben und bringen dies zur vorläufigen Kenntnißnahme des Publikums mit dem Bemerken, daß demselben der ausführliche Prospectus in Kurzem zugehen wird.

Königsberg, den 12. December 1863.

Dr. Rudolf Reicke. **Ernst Wichert,**

(7926) Stadtrichter.

Königl. Preuß. Lotterie-

Loos-Antheile zur 1. Kl. 129 Lotterie, 1/120, 1/60, 1/30, 1/15, 1/10, 1/8, 1/5 u. s. w. versendet am **billigsten** [7268]

A. Cartellieri in Stettin.

Große Ausstellung von

Spielsachen

bei **G. R. Schnibbe,**

Heiligegeistgasse 116. [7900]

Preise fest und billigst.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend:

Post-Dampfschiff Teutonia, Capt. Haack, am Sonnabend, den 26. December.
" Germania, Capt. Ehlers, am Sonnabend, den 9. Januar.
" Bavaria, Capt. Meyer, am Sonnabend, den 23. Januar.
" Saxonia, Capt. Trautmann, am Sonnabend, den 6. Februar.
" Borussia, Capt. Taube, am Sonnabend, den 20. Februar.
" Hammonia, Capt. Schwensen, am Sonnabend, den 5. März.

Erste Kajüte. Zweite Kajüte. Zwischendeck.

Fracht £ 2. 10 für ordinaire, £ 3. 10. für feine Güter pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Passagepreise: Nach New-York Pr. Crt. ℛ 150, Pr. Crt. ℛ 100, Pr. Crt. ℛ 60.
Nach Southampton £ 4, £ 2. 10, £ 1. 5.

Näheres zu erfahren bei August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung gültiger Verträge für vorstehende Schiffe nur ausschließlich allein bevollmächtigten General-Agenten

H. C. Platzmann in Berlin,

Louisenstraße 2,

und den diesseits in den Provinzen angestellten und concessionirten Haupt- und Special-Agenten.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten General-Agenten zu wenden. [125]

GLADBACHER Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft

Grundcapital: Drei Millionen Thlr. Pr. Crt.

Die Gesellschaft versichert gegen Feuerschaden, Gebäude, Mobilien, Waaren, Fabrikgeräthschaften, Getreide in Scheunen und Schobern, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art, zu möglichst billigen festen Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Bei Gebäude-Versicherungen gewährt die Gesellschaft den Hypothekar-Gläubigern besonderen Schutz.

Prospecte und Antragsformulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, so wie auch jede weitere Auskunft gerne ertheilt von den Agenten:

Herrn Fr. Gertz & Co. in Danzig, Mältzergasse No. 7,
" Apotheker Otto Helm in Danzig, Heil.-Geistgasse No. 25
" Eduard Rose in Danzig, Langgasse No. 77,
" H. Fuhrmann in Neufahrwasser,
" Kaufmann J. W. Daunert in Schlapke,
" F. A. Schultz in Jäschkenthal,
" C. A. Strecker in Stadtgebiet,
" Louis Schroetter in St. Albrecht,
" Hofbes. Ed. Behrendt in Kowall,
" Jul. S. Eckstaedt in Strzellin bei Putzig,
" F. A. Teichgraeber in Zudau,
" H. Falkenstein in Prockau bei Carthaus,
" J. Jacobsohn in Berent,
" Wilh. Vogel in Dirschau,
" E. Koecke in Marienburg,
" Langkau & Korn in Elbing,
" R. H. Otto in Christburg,
" Cantor Chr. Augustin in Rosenberg,
" Maurermstr. A. Hoch in Marienwerder,
" Max Polomski in Neuenburg,
" Zimmermstr. Fr. Hepfner in Loebau,
" E. R. Wollmann in Lautenburg,
" J. Widekind in Graudenz,
" Simon Weile in Schlochau,
" F. L. Bormann in Pr. Friedland,
" J. C. A. Müller in Flatow,

so wie durch den Unterzeichneten zur sofortigen Ausfertigung der Policen ermächtigten General-Agenten

W. Wirthschaft in Danzig.

Gerbergasse No. 6.

Ultrajectum, Feuer-, Land-, Fluß- u. Eisenbahn-Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Zeyst (in Holland.)

Die Gesellschaft versichert gegen feste Prämien alle Gebäude, Mobilien, Waaren, landwirthschaftliche Gegenstände 2c., Ferner Güter und Waaren für den Transport zu Lande, auf Flüssen, Binnengewässern und Eisenbahnen.

Prospecte und Antragsformulare werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, so wie jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilt durch die Agenten Herren:

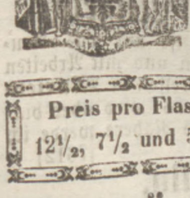
L. Goldstein, Hundegasse 70,
R. A Haucke, Röpergasse 20,
R. Block, dritter Damm 8,
J. M. Bauer, Baumgartschegasse 45,

und durch die unterzeichneten zur sofortigen Ausfertigung der Policen ermächtigten General-Agenten

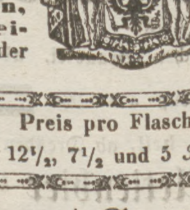
Richd. Dühren & Co.,

Poggenpfuhl 79.

[4928]



Gegen jeden eingewurzelten Husten,



gegen Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, bei Reiz- oder Krampfhusten, Grippe, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen etc. ist der bereits in jeder Haushaltung unentbehrlich gewordene

Preis pro Flasche 12½, 7½ und 5 Sgr.

Dr. Riemanns

Rettig-Saft,

Preis pro Flasche 12½, 7½ und 5 Sgr.

oder: ächt meliorirter weisser Brust-Syrup,

ein Mittel, welches in den meisten Fällen überraschende Resultate hervorgebracht hat. Bei Kindern verschafft ½ Theelöffel voll davon erwärmt genommen sofortige Linderung.

General-Depôt für Ostpreussen in der Parf.-, Toiletten- und Seifen-Handlung von

Eduard Kuehn,

Königl. Hoflieferant in Königsberg in Pr., Danziger Keller — Kantstrasse No. 3. [7405]

Niederlage für Westpreussen bei

Albert Neumann,

Langenmarkt 38

In Mewe zu haben bei Otto Osmitius.

Festgeschenke.

Für Damen: Feste Preise. Für Herren:

Galanterie-Waaren, Armbänder, Colliers, Broschen, Fächer, Blumenhalter, feine Parfümerien, Haaröle, Pomaden, Seifen, ächtes Eau de Cologne, Zopf-, Frisir- und Scheitelkämme, Cravatten-Tücher, Damen-Slipse, Pelz-Boas, Cachenez und Manschetten von Seide und Pelz, Winterhandschuhe in Buckskin, Halbseide und Seide, feine Glacéhandschuhe, En-tout-cas, Sonnen- und Regenschirme, Gürtel und Gürtelbänder, Corsets, genäht und ohne Naht.

Wollene gestrickte Waaren, Cosy's, Pelerinen, Wollbauben, Fanchons, Filetärmel, Ueberziehhandschuhe, Shawls in Wolle und Seide in jeder Größe, Gamaschen, wollene Hemden, Leibbinden, gestrickte und gewebte Strümpfe.

Stickereien, Schlummerkissen, Glockenzüge, Lampendecken, Schlüsselhalter, Teppiche, Sessel, Schuhe, seidene Börsen, Handtuchhalter, Messerkörbe.

Kurze und Lederwaaren, Leder-Damentaschen, Notizbücher, photographische Albums, Ledergürtel, Arbeitskober, Arbeitskästchen, mit und ohne Instrumente, Briefmappen, Berliner feine Korbwaaren in braun und gelb, mit und ohne Stickerei.

Für Kinder: wollene Jäckchen und Cosy's, wollene gehäkelte Mädchen- und Knabenmützen, Shawls, Faust- und Fingerhandschuhe, lederne Knabengürtel, Gamaschen, wollene Jacken, Strümpfe, Mädchen-Schultaschen, Knaben-Tornister.

empfiehlt [7933]

Garderobe-Artikel: Seidene ächte Taschentücher, schwarze Taffettücher, Slipse und Cravatten zum Schnallen und Binden, seidene Shawltücher, wollene Ueberbindetücher, Cachenez und Shawls, in Wolle gewirkt, Oberhemden in Shirting, Leinen und Halbleinen, Chemisettes, Halskragen in den verschiedensten Facons, Negligémützen mit und ohne Stickerei, in Sammet und Wolle, Tuchnadeln, Manschettenknöpfe, Chemisettenknöpfe, Uhrbänder, Buckskin- und Glacéhandschuhe, Tragbänder von Gummi, Regenschirme.

Wollene Waaren: Shawls in allen Größen, bis zu Reise-Shawls 8 Ellen lang, Negligé-Mützen von Wolle gestrickt, wollene Hemden, seidene Camisöler, wollene gestrickte Jacken, Unterhosen, Leibbinden, Socken, gestrickt und gewebt.

Stickereien: Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Cigarrenhalter, Cigarrenkasten, Portemonnaies, gestrickte Leib- und Pelzgurte, Tragbänder, Kalender, Zeitungsmappen, Uhrhalter, Feuerzeuge, Schlüsselhalter, Kleiderhalter, Briefmappen, Reise-Necessaires, Brillenfutterale, Bostonkasten, Kartenpressen, Reiseflaschen, Flaschen-Untersätze, Papierkörbe, Teppiche, Briefmappen, Markenkästchen, Briefbeschwerer.

J. Könenkamp, Langgasse 15.

Nützliche Weihnachtsgeschenke.

Reisedecken, wollene Oberhemden, Slipse, seidene Shawls, Cache-nez in Shawl- und Tuchform, Westenstoffe in Seide und Wolle, Rock- und Beinkleiderstoffe,

empfiehlt in größter Auswahl

F. W. Puttkammer.

Zum Umtausche des Nichtconvenirenden bin ich nach dem Feste gerne bereit. [7753]

Weihnachtsgeschenke für kleine Kinder

Allerliebste kleine Bilderbücher mit A. B. C. und Zahlen, Märchen und Fabeln, Verschen, Sprüchen und kleinen Geschichtchen, jedes mit 8 feinen bunten Bildern, in 6 verschiedenen Sorten, zum Preise von nur 1½ Sgr.; so wie etwas größere in 12 Sorten zum Preise von nur 3 Sgr., sind in neuen Sendungen angekommen bei

Th. Anhuth, Langenmarkt 10.

Ich empfehle mein wieder sehr vergrößertes

Musikalien-Leih-Institut

einem musikliebenden Publikum zur gewogentlichen Benutzung.

Die Bedingungen sind wie bekannt, so günstig als möglich **Neuheit der Musikalien, rasche Beschaffung derselben, so wie die größeste Reichhaltigkeit, sind unsere Hauptprincipien.**

Der Catalog meines Instituts ist jetzt vollständig erschienen. [3384]

Constantin Ziemssen,

Buch- u. Musikalienhandlung.

In Danzig ist in allen Buchhandlungen vorräthig: [5126]

Sichere

Hilfe für Männer,

welche durch zu **frühen oder zu häufigen Genuß**, oder auch auf unnatürliche Weise, oder wegen vorgerückten Alters, oder durch Krankheiten geschwächt sind. Von einem **prakt. Arzte und Großh. Sächs. Medicinalbeamten.**

Preis 15 Ngr.

Steinkohlen.

Mit den Schiffen Mentor, Capt. Parow und Braut, Capt. Petrowski, empfing wieder beste Kamin-Kohlen, die für Haushaltungen bestens empfehle und werden dieselben aus den Schiffen in jeder Quantität zum billigsten Preise frei an die Thüre geliefert. [7411]

A. Wolfheim, Kalkort 27.

Verlag der **Weidmann'schen Buchhandlung** in Berlin.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Londoner Vertrag

vom 8. Mai 1852

in seiner **rechtlichen Bedeutung** geprüft

von **Dr. Georg Beseler,**

Geh. Justizrath u. ord. Prof. der Rechte an der K. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.

Mit Anlagen.

Preis 7½ Sgr. (7881)

Für die *Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft* zu Lübeck empfehlen sich zur Annahme von *Lebens-, Pensions-, Aussteuer-, Kriegs- etc. Versicherungen* und geben bereitwilligst jede gewünschte Auskunft die Agenten:

W. Wirthschaft, Gerbergasse 6,
W. R. Hahn, Hundegasse 45,
Lehrer **L. F. Schultz**, Fleischerg. 69,
Kaufm. **Rob. Arendt**, Burgstrasse 19,
so wie die Haupt-Agentur:
[167] **Joh. Frdr. Mix**, Hundegasse 60.

Von der durch ihre vorzüglichen Eigenschaften berühmten

Copir-Tinte

von H. Rosenberg in Pleschen befindet sich die Hauptniederlage für Danzig bei Alfred Schröter, Langenmarkt 18.

[7675]

Zwei fette Ochsen und zwei fette Kühe sind zu Weihnachten, und sechs Kühe frischmilchend zu Neujahr käuflich bei **Friedrich Flindt**, Hofbesitzer in Barendt per Dirschau.

[7915]

Ratten, Mäuse, Wanzen, nebst Brut, Schwaben, Franzosen, Motten 2c. vertilge mit sichtlichem Erfolge und 2jähriger Garantie. Auch empfehle meine **Präparate** zur Vertilgung des **Ungeziefers.**

Wilh. Dreyling,

Königl. app. Kammerjäger, Heil.-Geistgasse 60.

Zu den bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen erlaube ich mir mein vollständiges und reichhaltig sortirtes Papier-, Schreib- und Zeichnenmaterialien-Lager mit allen dazu gehörigen Gegenständen bestens zu empfehlen.

Außerdem empfehle ich mein Lager diverser Leder-Waaren, als: Schreibe- und Zeichnen-Mappen, Albums für Schrift und Photographie-Bilder, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notizbücher u. s. w. Gesangbücher, Tuschkasten, Reißzeuge, Bilderbücher und -Bogen, Schreibe-Hefte und Kalender pro 1864.

Ferner: Handlungs- und Wirthschaftsbücher mit und ohne Linien und mancherlei andere nützliche Sachen. [7673]

W. F. Burau,
Langgasse 39.

Gegen aufgesprungene Haut und Frost.

Bei der herannahenden nassen und kalten Jahreszeit erlaube ich mir auf meine, mit so vielem Beifall aufgenommenen und mit den überraschendsten Erfolgen angewandten

Hautpomaden u. Balsame, Essenzen u. Cream's

aufmerksam zu machen, welche alle, von rauher und strenger Luft und Frost bewirkten Erscheinungen, als: Röthe, Aufspringen der Haut, Dickwerden der Finger etc., in überraschend kurzer Zeit, oft schon in einer Nacht, beseitigen. [7409]

Die Parfumerie- und Toiletten-Handlung von

Albert Neumann,
Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse.

Alfred Schröter

Langenmarkt No. 18,
empfiehlt ergebenst sein Lager feiner **Parfümerien** und Toiletteseifen, **Extraits** in den feinsten Gerüchen, **Haaröle**, à Fl. 1 Sgr. bis 1 Thlr., **Nußöl**, à Fl. 5 Sgr. bis 20 Sgr., **Klettenwurzel- u. Macassaröl** in Fl. und ausgewogen.
Pomaden in den feinsten Gerüchen, **Eispomade** (als etwas Vorzügliches), **Honig-Wasser**, Räuchermittel, **Stangenpomaden**, ächtes **Eau de Cologne**, Rosen-, Honig-, Adler-, Veilchen-, Muschel-, Glycerin-, Abfall-Seife zu den **billigsten Preisen**.

Alfred Schröter,
[7777] Langenmarkt No. 18.

R. Hoffmann, Tapezier,

Johannisgasse No. 39,
nahe dem Johannisthore,
empfiehlt sich dem wohlwollenden Publikum mit Anfertigen aller nur vorkommenden Stickerei-Garnirungen, überhaupt aller andern in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, bei sauberer und billigster Ausführung. [7952]

2000 Schock Band- und Dachstöcke und 56 Bund Korbmacher-Weiden guter Qualität sollen am 15. December d. J. von 9 Uhr Morgens ab in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden in **Damerauer-Wachbude** bei Dirschau; auch werden daselbst zu jeder Zeit vor dem Termine Stöcke u. Weiden verkauft.

Damerau, im Novbr. 1863.
Das Schulzen-Amt.
Preuß. [7168]

Halbwollene und wollene Kleiderstoffe, Kleidercattune à 3, 4 u. 5 Sgr., Umschlagetücher, Long-Shawls, wollene Herrentücher, empfiehlt als sehr preiswürdig
[7939] **Otto Retzlaff.**

Bei **L. G. Homann** in **Danzig,**

Jopengasse 19, gingen ein und werden zu

Festgeschenken für Töchter

bestens empfohlen.

Töchter-Album, Unterhaltungen im häuslichen Kreise zur Bildung des Verstandes und Gemüthes der heranwachsenden weiblichen Jugend, herausgegeben von Thekla v. Gumpert. 9. Band. 36 Bogen Text mit 30 Abbildungen, gebunden 2 Thlr. 7½ Sgr., in Callico mit Vergoldung 2 Rt. 15 Sgr. Die früheren Bände 1—8 sind ebenfalls noch zu haben. Dieses Werk hat sich in den 9 Jahren seines Bestehens bereits so viele Gönnerinnen erworben, und die Kritik hat sich so vielfach und günstig darüber ausgesprochen, daß eine Anpreisung überflüssig ist.

Nach der Schule, ein Weihnachtsbuch für die Jugend von Th. v. Gumpert. 16½ Bogen Text mit 8 Abbild. Geb. 1 Rt. 7½ Sgr.

Mädchenbilder, von Martin Claudius. 1. Bändchen: Hedwig Birk, mit 4 Abbildungen. Geb. 10 Sgr.

Haideblüthen, Erzählungen für Kinder von 11—15 Jahren von H. Laudien, mit 6 Abbildungen. 22½ Sgr.

Ein Jahr, von Thekla von Gumpert. Tagebuch für die reifere weibliche Jugend, illustrirt und eleg. in Callico geb. 1⅓ Rt.

Aus der Jugendzeit, drei Erzählungen für Kinder von 8—12 Jahren von Ros. Koch und Marie Hutberg, mit 6 Abbldg. 1 Rt. 6 Sgr.

Das Schmuckkästchen, der Post gegenüber ꝛc., Erzählungen für die Jugend von Ros. Koch, mit 4 Abbild. 10 Sgr.

Die Blinde, Erzählung für die reifere Jugend von M. Mindermann, mit 4 Illustrationen. 10 Sgr.

Eine Tante, Erzählung für die reifere Jugend von M. Mindermann, mit 3 Illustrationen. 10 Sgr.

Undank ist der Welt Lohn, Erzählung für die Jugend von J. Ruhkopf, mit 3 Illustrationen. 10 Sgr.

Nach dem Urtheil der besten pädag. Blätter und anerkannt tüchtigen Pädagogen können Eltern diese Bücher unbesehen ihren Töchtern geben, da der Inhalt ein sorgfältig ausgewählter und geprüfter, und nur darauf berechnet, auf Geist und Herz der weiblichen Jugend veredelnd einzuwirken. Glogau. Verlag von Flemming. (7910)

Das PELZ-LAGER

en gros & en détail
von

Philipp Löwy,

Langgasse No. 74, Saal-Etage,
empfiehlt Reise- und Promenaden-Pelze für Herren und Damen, Muffen, Pellerinen, Schlittendecken, Pelzstiefel, Bibermützen etc. in grösster Auswahl. Preise fest. [7113]

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle ich
gute schwarze Kleidertaffete, gerippte und façonnirte Seidenzeuge, von 20 Sgr an,
franz. Long-Châles, engl. Plaid-Châles und Tücher,
neueste Winter-Mäntel, Burnous, Paletots und Jacken,
Pelz-Kragen, Muffen und Manschetten.
Preise äußerst billig.

[7921] **S. Baum, Langgasse 45.**

Wir bitten das geehrte Publikum genau auf unsere Firma zu achten.

Der wegen seiner außerordentlichen Güte wohl bekannte

ächt meliorirte weiße Brust-Syrup,

aus der Fabrik von

H. Leopold & Co. in Breslau.

dessen wesentlicher Bestandtheil Zwiebel-Decoct ist, hat, trotz aller Angriffe, im In- und Auslande vermöge seiner vortrefflichen Wirkung vor jedem andern Syrup **den Vorzug** erhalten und ist als bewährtes Hausmittel noch nie ohne das günstigste Resultat zu erzielen, in Anwendung gebracht worden.

die ¼ Champagnerflasche 12½ Sgr.
die ½ do. 25 Sgr.

in Danzig nur ächt bei F. G. Kliewer, 2. Damm No. 15, und in dessen Nebenniederlage **Langgarten No. 102 bei G. R. von Dühren** zu haben. Atteste. Anerkennungs- und Danksagungs-Schreiben sind 2. Damm No. 15 einzusehen. (In **Christburg** ist derselbe bei Herrn **Otto** zu obigen Preisen zu haben.)

Vor Flaschen ohne unser Siegel u. ohne unsere Firma, warnen wir besonders. H. Leopold & Co.

[368]

General-Depôt in- und ausl. Biere zu Frankfurt a. O.

Die Preise während der Winter-Saison sind für:
Erlanger Bier a. d. F. Erich'schen Brauerei, ab Erlangen, à Eim. 7 Rt., **ab hier** à Eim. 7 Rt., in ⅟₁, ½, ⅛, ¼ To. preuß. à 14 Rt. **Comthurei-Ale** à To. 15 Rt. **Waldschlößchen,** hell, ab Dresden à Eim. 4 Rt., ab hier 5⅓ Rt., **dunkel** ⅓ pro Eim. höher. **Berl. Actienbier** à To. 7⅚ — 8 Rt. **Frankfurter Versandtbier** à To. 6⅔ — 7 Rt. **Engl. Porter, Nürnberger, Kitzinger, Culmbacher** ꝛc. unverändert.

Die Verladung sämmtlicher Biere wird auf Gebinden und in **Flaschen** auch bei Probe-Sendungen prompt bewirkt. [7376]

Das Versandt-Comtoir,
Heinrich Hildebrand.

Frische Messina-Apfelsinen empfiehlt billigst [7943]
Rob. Heinrich Pantzer.

Petroleum-Lampen in allen Sorten, empfiehlt billigst **Wilh. Sanio,** Holzmarkt No. 25/26. [6602]

Petroleum-Lampen.

Von Tisch-, Hänge-, Wand- und Küchenlampen, von der ordinairsten bis zur feinsten Sorte, ist eine neue Sendung in größter Auswahl eingetroffen, und empfiehlt solche zu den billigsten Preisen

E. Witte, Klempnermstr.,
[7936] Heiligegeistgasse 22.

Königsberger Marzipan

in Sätzen und Stücken,
Theeconfect,
Figuren-Confect
in zierlichen Mustern,
empfehle ich in besonders **guter Qualität,** und führe die **zeitig** eingesandten Aufträge schnell und gut aus.

Königsberg, December 1863.

Th. v. Fragstein,
Junker- und Prinzessinstr.-Ecke.

Zur Nachricht!

Dem Fleischerwaaren-Fabrikanten Herrn Franz Kestner, in Firma: **Gottfried Kestners** Wittwe zu Waltershausen, im Herzogthum Gotha, wird hiermit bescheinigt, daß die, von demselben gefertigte Cervelat-Wurst auf der Universität Jena mikroskopisch untersucht und trichinenfrei befunden worden ist, ferner, daß in neuester Zeit jedes von ihm geschlachtete Schwein vom Unterzeichneten pflichtmäßig auf Trichinengehalt geprüft wird.

Waltershausen, den 4. Novbr. 1863.
(L.S.) Dr. **E. Polack,**
Physikus.

Aus obiger Fabrik halte ich Lager, und kann den Bezug durch die neuesten Facturen nachweisen. [7828]

A. Fast, Langenmarkt 34.

Frische Rübkuchen offerirt billigst
E. H. Döring,
Brodbänkengasse 27,
[7827] vis-à-vis dem Engl. Hause.

Ausverkauf von feinen Wollhauben, à 5, 10 bis 15 Sgr., Pelerinen, Spencer, Aermel, Kinder- u. große Shawls, woll. Kinderunterjacken à 14, 16, 18 u. 20 Sgr., dito große von 20 Sgr. ab, empfiehlt als sehr preiswürdig
[7938] **Otto Retzlaff.**

Beste Steinkohlen,

vorzüglich zum Hausbedarf, aus dem Schiff, oder frei vor das Haus, billigst Langenmarkt No. 40. [7951]

---

100 fette Hammel

stehen auf dem Rittergute Linda, eine halbe Meile von Culm, zum Verkauf. Abnahme in der Zeit vom 22. bis 31. December d. J.

Cold-Cream und **Haut-Balsam** gegen spröde Haut empfiehlt
Alfred Schröter,
[7593] Langenmarkt 18.

Feinstes Nizzaer Speise-Oel empfiehlt [7578]
Alfred Schröter, Langenmarkt 18.

Ein verheiratheter, gebildeter und militairfreier **Landwirth,** der sich auf gute Empfehlungen beruft, sucht ein Engagement als Administrator. Adr. w. erbeten in der Exped. d. Danziger Zeitung sub Litt. 7889. [7889]

Der Besitzer einer hiesigen Zuckerfabrik sucht zu seiner Unterstützung einen **zuverlässigen, sicheren Mann,** welcher sich geeignet hält, den Posten eines

Fabrik-Inspectors einzunehmen.

Der zu Engagirende hat das Etablissement zu beaufsichtigen, so wie die schriftlichen Arbeiten (einfache Buch- und Kassenführung) zu übernehmen. **Andere Fachkenntnisse werden nicht verlangt.** Jahres-Gehalt bei dauerndem Engagement 800 bis 900 Rt. und Neben-Einkünfte. — Reflectanten belieben sich gefälligst zu wenden an **F. Holz** in Berlin, Fischerstraße 24. [7820]

Ein gewandter Commis (Materialist), sucht zu Neujahr ein Engagement. Näheres beim Kaufmann
Gustav Thiele
in Danzig, Heiligegeistgasse 72.

Ein Conditor-Gehilfe, der sein Fach gründlich versteht, kann zum 1. Januar eine Stelle haben. Adressen unter H. 7944 in der Exped. dieser Ztg.

Zahnärztliche Anzeige.

Ueberall auf meiner Reise auf das Aeußerste in Anspruch genommen und mit Arbeiten überhäuft, hat sich mein Eintreffen in **Marienburg** so lange verspätet. Es wird aber binnen Kurzem stattfinden. Alles Nähere werde ich zur Zeit bekannt machen. [7612]

C. Döbbelin,
practischer Zahnarzt aus Königsberg.

Seeschiffer-Verein.

Freitag, den 18. d. M., Abends 7 Uhr,
Versammlung.
Mittheilungen über Reisen nach dem weißen Meere.
Leuchtfeuer-Angelegenheiten.

Der Vorstand. [7934]

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.